Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Mittelbadischer Courier. 1896-1936
1909

80 (10.4.1909) 1. Blatt

Visual Library

Mittelbadischer Courier.

Tageblatt und Anzeiger für Ettlingen und Umgebung.

Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mk. 30 Pfg., durch die Post bezogen 1 Mk. 72 Pfg. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an; in Ettlingen die Expedition.

Beilagen; Amtl. Verkünd.-Blatt u. Ill. Unterhaltungsbl.

Druck und Verlag der Buch- und Steindruckerei R. Barth in Ettlingen.

Inserate: Die kleine Zeile oder deren Raum 10 Pfg., lokale Privatanzeigen 8 Pfg. Reklamen die dreigespaltene Zeile 25 Pfg. Bei öfteren Wiederholungen Rabatt. Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Nr. 80. **1. Blatt.** Ettlingen, Samstag, den 10. April **1909.**

Ostern.

Das heilige Fest der Auferstehung ist in diesem Jahre nach einem langen, langen Winter zum Frühlingsfest geworden, das uns den Lenz mit seinen reichen Gaben beschert. Ostern und Lenzeseinzug passen so gut zusammen. Sie bringen dem zagenden Menschenherz neue Hoffnung nach des Winters Stürmen, neuen Mut, alle Kraft einzusetzen, um als Sieger in dem rastlosen Kampfe zwischen Gut und Bös, zwischen Nacht und Licht hervorzugehen. Noch fehlt der erwachenden Natur der Regen, welcher die Knospenhülle löst, damit sich die Blüte in vollem Prangen der Frühlingssonne öffne. Um der Weihe des Osterfestes zuteil zu werden, heißt es hinausgewandert in das neu erstandene Weltall, wo die Güte des Schöpfers im Auferstehen ihren Triumph feiert. Unter den christlichen Freudenfesten nimmt Ostern einen hervorragenden Platz ein. Der Osterjubel mit seinem „Halleluja dem Überwinder des Todes" ergreift das Gemüt umso mächtiger, als ihm die stille Fastenzeit voranging und die tiefe Trauerstimmung der Karwoche. Der ewige Born der Liebe hat das Grab überdauert, der Ostermorgen kündet Auferstehung. In das „Er lebt" der ganzen Christenheit stimmt die sprossende Natur mit ein. Echte Osterstimmung ist also die Freude am Leben!

Das Osterfest ist aber auch vielfach zu einem wichtigen Zeitabschnitt für das Leben des einzelnen Menschen geworden. Es sei hier nur erinnert an die Schule, welche zu Ostern die Knaben und Mädchen in das Leben hinaus entläßt, damit sie nützliche und ehrenwerte Mitglieder der menschlichen Gesellschaft werden. Mehr denn ein anderer Tag ist der Ostertag geeignet, das jugendliche Gemüt, das dem Schulzwang entlassen und auch in gewisser Beziehung ein Auferstehen feiert, in jene ernste, weihevolle Stimmung zu versetzen, welche die Grundlage zur späteren ersprießlichen Tätigkeit werden mag. Die Zeit um Ostern ist ja auch der wichtige Abschnitt im Leben der heranwachsenden Jugend, wo sie als Konfirmanden oder Erstkommunikanten vollgiltig aufgenommen wird in die Gemeinschaft der christlichen Kirche. Darum wendet sich das Osterfest an die in die Welt der Arbeit hinaustretende Jugend, sie möge eingedenk bleiben der empfangenen guten Lehren auf dem Lebenswege, auf daß ein jeder neue Ostertag für sie ein frohes Auferstehungsfest bedeuten möge.

Unsere verehrten Leserinnen und Leser aber werden, so hoffen wir das diesjährige Osterfest in Gesundheit und Frohsinn feiern und in seinem Zauber des Tages Last und Mühe vergessen. Ihnen wünschen wir allen, daß die beiden Feiertage in sonniger Frühlingsschönheit ihnen werden mögen ein recht

frohes Osterfest.

Okuli, da kommen sie!

Die Zentrumsfraktion des Reichstages ist sowohl bei der Nachlaßsteuer wie bei der „Liebesgabe" so einseitig agrarisch vorgegangen, daß der „Westdeutschen Arbeiterzeitung" (ein Zentrumsorgan) die Sache zu bunt wurde; sie hat an dieser Haltung des Zentrums scharfe Kritik geübt und kann jetzt aus der „Köln. Volksztg." ersehen, welchen raschen Erfolg sie damit erzielte. Denn das rheinische Zentrumsorgan kündigt die Mitarbeit des Zentrums am Ausbau der Erbschaftssteuer an und deutet auch betreffs der Branntweinfrage darauf hin, daß ein Wechsel der Zentrumsauffassung nicht ausgeschlossen sei. Die Brücke zu diesen sehr bemerkenswerten Eröffnungen der „K. V.-Ztg." bildet die Annahme, daß ein „Kompromiß der Blockparteien auf der Linie Erbschaftssteuer gegen Schnapsmonopol" im Werke sei. Damit wäre eine neue Lage eingetreten, angesichts der sich jede Partei fragen müsse, was sie zu tun habe, um „nach Möglichkeit ihre Grundsätze zu wahren und das Bestmögliche zu erreichen." — Für das Zentrum beantwortet die „K. V.-Ztg." diese Frage dahin, daß es ein Erbschaftssteuergesetz, welches auch Ehegatten und Kinder heranziehe, nach Kräften seinen Anschauungen anpassen werde, ohne sich in den Schmollwinkel zurückzuziehen oder die Hände in den Schoß zu legen. Befreiung kleiner Erbschaften, mäßige Heranziehung mittlerer, stärkere Belastung großer Erbschaften, richtige Erfassung des mobilen Großkapitals — diese Gesichtspunkte würden vom Zentrum berücksichtigt werden.

Es ist also nicht mehr und nicht weniger als ein Umfall, was die „K. V.-Z." hier ankündigt. Jetzt geht auf einmal, was bisher den Liberalen als Fehler angekreidet wurde

Des Zaren Spiegelbild.

Die Londoner Zeitung „Daily News" beklagt lebhaft die Absicht des Zaren, England zu besuchen. Hoffentlich wird er, äußert das Blatt, auf seiner Jacht bleiben oder sich mit dem Empfang auf einem englischen Kriegsschiff begnügen. Das Blatt stellt eine lange Liste der Sünden des Zaren zusammen, die in der Zusammenfassung gipfelt, Rußland habe unter seiner Regierung mehr durch Freiheitsunterdrückung und blutdürstige Gewaltsmaßregeln gelitten, als je zuvor. Unsere unglückliche Verständigung mit ihm, heißt es weiter, hat der Sache des Friedens nicht gedient. Wenn sein plötzliches Nachgeben gegenüber Oesterreich-Ungarn jüngst den europäischen Frieden vorläufig sicherte, entsprang seine Handlung dem Druck Deutschlands und nicht der Vereinbarung mit uns. Er hat uns nicht einmal befragt. Täbris ist gegenwärtig der dunkelste Punkt des Erdenrundes. Es ist Rußlands Politik, daß es so ist.

Lokales.

Ettlingen, den 10. April 1909.

⊙ **Wochenmarktbericht.** Auf dem heutigen Wochenmarkt wurden folgende Preise erzielt: Landbutter per Pfd. 1,30—1,35 Mk., Tafelbutter per Pfd. 1,30—1,40 Mk., Landeier per Stück 8 Pf., Kisteneier per Stück 7 Pfg., 2 Stück 13—15 Pfg., Milch per Liter 20 Pf., Rahm per Liter 80 Pfg., Käse per Stück 12 Pf., Kartoffeln per Mäßle 13 Pf., Aepfel per Pfd. 15 bis 20 Pf., Holl. Rotkraut per Kopf 50—60 Pfg., Weißkraut per Kopf 50 Pf., Franz. Blumenkohl per Kopf 60—70 Pf., Ital. Blumenkohl per Kopf 20—30 Pf., Kopfsalat 15 Pfg. Blutorangen per Stück 5 Pfg., Schwarzwurzeln per Bündel 40 Pf., Stockfische per Pfd. 25 Pfg. Marktverkehr sehr lebhaft.

F Auf den **Familien-Abend des Musikvereins „Harmonia"** sei hiermit besonders hingewiesen. Derselbe findet für die Vereinsmitglieder, welche freies Einführungsrecht haben, am Ostermontag abends 7 Uhr in den oberen „Hirsch"-Lokalitäten statt und verspricht einen schönen, unterhaltenden Verlauf.

⊙ **Ein großer Stallhase** wurde aufgegriffen. Näheres auf der Polizeistation.

W. **Zur Gabholzversteigerung** erhalten wir folgende Zuschrift: In der Mitteilung in Nr. 79 über die Versteigerung von Gabholz muß es immer statt Erlös für 100 Wellen heißen für 50 Stück.

Die Hauptursache an den niedrigen Preisen ist die jährliche Zunahme der verkauft werdenden Menge. So wurden von 2000 Ster Scheiter- und Prügelholz: 994 Ster, von 2754 Ster Prügelholz 1444 Ster und von 59 425 Wellen: 22 925 Wellen versteigert. Außer diesem großen Quantum wird noch eine ganze Masse aus der Hand um bares Geld verkauft. Die Empfänger des Gabholzes würden oft besser daran tun, statt teuere Kohlen und Briketts zu kaufen, ihr Holz und Wellen zu behalten und selbst zu verbrauchen.

Vermischtes.

* Karlsruhe, 9. April. Der Stadtrat hat beschlossen — zunächst versuchsweise — erforderlichenfalls zur Aufstellung von Submissionsbedingungen für Handwerker, zur Prüfung der eingelaufenen Angebote und zur Nachprüfung der gelieferten Arbeiten Sachverständige zuzuziehen. Im übrigen will man vor einer Neuordnung des Submissionswesens die Erfahrungen der Stadt Freiburg abwarten.

— Bietigheim, 8. April. Gestern nachmittag um halb 3 Uhr brach im Oekonomiegebäude des Landwirts Severin Bertsch II Feuer aus. Wohnhaus, Schopf und Stallung brannten vollständig nieder. 1 Schwein, 11 Hühner und ein Hund kamen in den Flammen um, das Vieh konnte gerettet werden. Entstanden ist das Feuer vermutlich durch Kinder, die mit Streichhölzer spielten.

* Bonndorf, 9. April. Der Sturmwind am letzten Sonntag hat in den Waldungen ungeheure Verheerungen angerichtet. Im Bonndorfer Gemeindewald sind ungefähr 1000 Festmeter Holz diesem Sturm zum Opfer gefallen und im Herrschaftswald nicht weniger wie 4000 Festmeter. Ein ungeheurer Schaden.

— (Blinde Passagiere.) Ein billige Reise unternahmen der 21 Jahre alte Taglöhner Hch. Karcher aus Ittersbach und der 22 Jahre alte Ausläufer Peter Michalski aus Stockum. In Offenburg lösten sie am 25. Dezember eine Bahnsteigkarte und fuhren im Bremserhäuschen eines Personenzuges nach Karlsruhe. Dort verließen sie ihren Platz, als der Wagen auf einem Rangiergeleise abgestellt wurde. Am 27. Dezember lösten sie dann eine Fahrkarte von Karlsruhe nach Durlach, blieben aber in Durlach sitzen und fuhren bis Bruchsal. Dort vertauschten sie ihren Sitz im Coupé wieder mit einem solchen im Bremserhäuschen und fuhren nach Mannheim. Sie verließen den Bahnhof, ohne von der Sperre angehalten zu werden und statteten dann dem Hotel „zum alten Bahnhof" einen Besuch ab, in der Absicht, zu stehlen, wurden aber verscheucht. Bald fanden sie freie Pension hinter dem Landgerichtsgebäude. Bei Michalski fand man eine ganze Menge zunftmäßiger Einbrecher-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

werkzeuge, sogar der Strick fehlte nicht. Er ist ein gefürchteter Einbrecher und mit den noch zu verbüßenden 1 Jahr 1 Monat Zuchthaus erhält er eine Gesamtzuchthausstrafe von 1 Jahr 4 Monaten 12 Tagen. Karcher erhielt vom Schöffengericht 3 Wochen Gefängnis.

— Der Münchener Wurstskandal. Ein Komitee streikender Münchener Metzgergesellen beschloß die Veröffentlichung einer wahrheitsgetreuen Broschüre über die „haarsträubenden Vorgänge in den Münchener Wurstküchen". Es soll ferner gegen eine Anzahl Meister Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft erstattet werden wegen jahrelanger Verarbeitung schmutziger, ekelhafter Fleischreste zu teuren Delikateßwürstchen. — Die aufsehenerregenden Enthüllungen beginnen bereits ihre Wirkung zu zeigen. Der Fleischeinkauf der Münchener Hausfrauen in den Fleischerläden ist in den letzten zwei Tagen außerordentlich gesunken.

— Hohensalza, 8. April. Infolge einer Erdsenkung ist heute nachmittag während des Gottesdienstes die Nordwand der katholischen Marienkirche eingestürzt. Die Kirche und die Probstei mußten geräumt werden. Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen. Es wird eine weitere Senkung des Erdbodens und völliger Einsturz der Kirche befürchtet. Das Gebäude ist durch Militär abgesperrt.

— Sven Hedin als Geschäftsmann. Wie dem „B. T." aus Heiligenstadt berichtet wird, hatte sich der Kaufmännische Verein zu Eschwegen an Sven Hedin mit der Anfrage gewandt, ob er geneigt sei, dort einen Vortag zu halten. Der Forscher antwortete, daß es ihm vielleicht möglich sein werde, für den April einen Vortrag zu übernehmen; er forderte aber dafür ein Honorar von viertausendfünfhundert Mark. Der Eschweger Verein konnte natürlich diese Forderung nicht erfüllen. Wahrscheinlich hat der berühmte Tibet-Reisende die Stadt Eschwege für eine amerikanische Goldgräberkolonie angesehen.

Gestorben.

Am 9. April. Josefine Rabolt geb. Benz 50 Jahre alt. Beerdigung Ostersonntag mittag nach der Vesper.

Auszug aus den Standesbüchern.

Geborene.

2. April. Erna Hildegard Maria, unehelich.
4. April. Leopold Vater Leopold Becker, Fabrikarbeiter.
4. April. Willi Ludwig, unehelich.

Gestorbene.

6. April. Franz Joseph, 1 Monat 7 Tage alt, von Ettlingen, unehelich.
9. April. Josephine Rabold geb. Benz, 50 Jahre alt, von Pfaffenrot, Ehefrau.
9. April. Paula Margaretha, 1 Monat 4 Tage alt, von Ettlingen, Vater Robert Schindler, Schmiedmeister.

Getraute

10. April. August Korn, Glaser von Ettlingen mit Anna Köhler von Ettlingen.

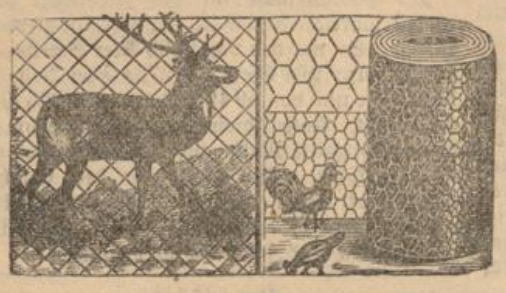
Stimmen aus dem Publikum.

Albtalbahn. Die Artikel im gestrigen „Landsmann" und „Courier" betr. die Orientierungstafel am Holzhof veranlassen uns zu folgender Erklärung:

„Die Bahnverwaltung hatte von dem Vorfall keine Ahnung und erhielt erst durch den Artikel im „Landsmann" Kenntnis davon, andernfalls hätte sie selbstverständlich die erforderlichen Schritte getan.

Bezüglich der Kilometergelder sei bemerkt, daß dieselben nicht am ersten des Monats fällig sind. Es handelt sich hier um wandelbare Bezüge, die erst am Schlusse des Monats festgestellt werden können und dann noch nachkontroliert werden müssen. Auszahlung erfolgt in der Zeit vom 5. bis 10.; dies Mal am 8. April

Ettlingen.



Ia. verzinktes

Drahtgeflecht

(4- und 6eckiges)

eiserne Gartenpfosten

Stachelzaundraht

Spanndraht, Drahtseile und

Hühnernester aus Draht

empfehlen billigst

Rettig & Köhler.

Michels **Braulehranstalt München**

Privatinstitut, Theresienhöhe 9. [Mä 1430]

Elektrischer Braubetrieb. * * Kaltluftmaschine.

Der **Sommerhauptkurs** beginnt am **29. April.**

Praktikantenkurse jederzt. Prosp. gr. u. fr. **Die Direktion.**

Bitte.

In der **Arbeiterkolonie Ankenbuck** macht sich wieder der Mangel an Kleidungsstücken aller Art, Röcken, Joppen, Hosen, Westen, Hemden, Unterhosen, Socken und besonders an Schuhwerk fühlbar. Wir richten deshalb beim Wechsel der Jahreszeit an die Herren Vertrauensmänner und Freunde des Vereins die herzliche Bitte, wieder Sammlungen der genannten Bekleidungsgegenstände gütigst veranstalten zu wollen.

Die Sammlungen wollen entweder an Hausvater Wernigh in Ankenbuck — Post und Station Dürrheim — oder an die Zentralsammelstelle in Karlsruhe, Blumenstraße 1 eingesandt werden.

Etwaige Gaben an Geld, die gleichfalls recht erwünscht sind, wollen an unsere Vereinskasse in Karlsruhe, Blumenstraße 1 gütigst abgeführt werden.

Karlsruhe im März 1909.

Der Ausschuß des Landesvereins
für Arbeiterkolonien im Großherzogtum Baden.

Ettlingen! **Ettlingen!**

Marktplatz!

Auf zur Kunstarena „Bussania".

Die berühmte Seilkünstler-Truppe ist hier eingetroffen und gibt am **Ostermontag nachmittag 3 Uhr** ihre erste

Eröffnungsvorstellung.

Bei jeder Vorstellung Besteigung des auf dem städt. Rathaus aufgespannten Turm- oder Laufseils durch Herrn **Charles Hähl** und Fräulein **Elise Knie,** jüngste Tochter des berühmten alten Franz Knie, wobei dieselben mit verbundenen Augen und vollständig in einem Hopfensack über das hohe Seil marschieren. **Neu! Der Schnellauf** — mit angeschnallten Körben an den Füßen. **Neu!**

Abends 8 Uhr

große Haupt- u. Galavorstellung

wobei der Seilkünstler als unverbrennbarer Feuerritter ein **großartiges Brillantfeuerwerk** auf dem hohen Seil abbrennen wird.

Preise der Plätze: 1. Platz 40 Pfg., 2. Platz 30 Pfg., 3. (Steh-) Platz 20 Pfg. Kinder auf allen Plätzen die Hälfte.

Alles Nähere durch spätere Annoncen und Plakate.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet höfl. ein
die Direktion: **Alois Traber**
Nachfolger Knies.

Fahrräder

von den feinsten bis zu den billigsten, sämtliche Ersatz- und Zubehörteile

Continental-Pneumatik

empfiehlt billigst

Theod. Becker, Fahrradhdlg.
Bruchhausen
(früher Ettlingen, Badenerstraße).

Naturheilverein Ettlingen.

Zur Wartung unseres Sonnenbades **suchen** wir für die Nachmittagsstunden des Sommerhalbjahres eine zuverlässige,

reinliche Person.

Frauen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, mögen dies unter Angabe ihrer häuslichen Verhältnisse und Gehaltsansprüche schriftlich oder mündlich bis **längstens 15. April** bei Herrn Fr. Faas, Karlsruherstraße melden und können daselbst auch die näheren Bedingungen einsehen.

Der Vorstand.

Liebling-

Seife aller Damen ist die allein **echte Steckenpferd-Lilienmilch-Seife** v. Bergmann u. Co., Radebeul. Denn diese erzeugt ein **zartes reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen weiße sammetweiche Haut** u. **blendend schönen Teint.**

à St. 50 Pf. in **Ettlingen** bei, Apotheker Zollner, Emil Reiß, Robert Ruf. **In Sulzbach:** J. Gingelmaier.

Ettlingen.

Suche für die Zeit vom 15. April bis 1. Juli ein

Mädchen

für Hausarbeit als Aushilfe untertags.

Frau von Merkatz.
Goethestraße 5.
Vorzustellen von 8 Uhr bis 1 Uhr vormittags.

Zu verkaufen

ein bereits noch neuer

Dunglachkasten

bei

Wilh. Cramer

1.6] **Aue** bei Durlach.